

# Hilfsverein für Psychischkranke Schaffhausen

## Jahresbericht 2019

Nordstrasse 111  
8200 Schaffhausen

[www.hilfsverein-sh.ch](http://www.hilfsverein-sh.ch)  
Konto 82-460-1

Jahresbericht des Präsidenten	4
Freizeittreff «Zur Schönaу»	6
Das Gemeinschaftsatelier	10
Jahresrechnung	16
Gewinn- und Verlustrechnung	19
Kommentar zur Jahresrechnung	20
Revisionsbericht	21
Spender und Gönner	22
Belegschaft	24
Unsere Betriebe	27

# 20 Jahre Gemeinschaftsatelier

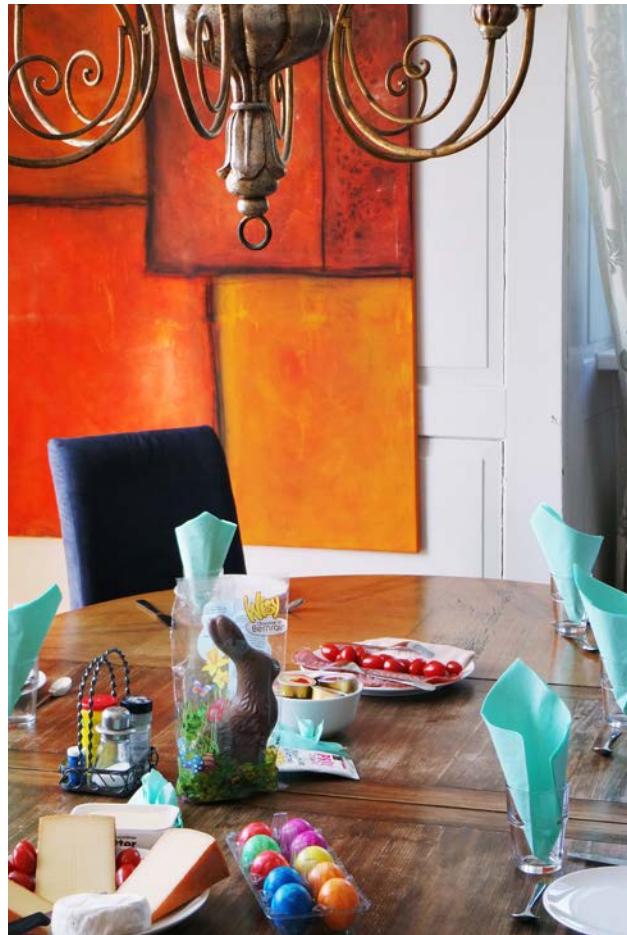
In diesem Jahr konnten wir das zwanzigjährige Bestehen des Gemeinschaftsateliers feiern. Wieder war die «Werkschau» des Ateliers ein fester Bestandteil im Jahresablauf der Aktivitäten des Hilfsvereins für Psychischkranke. Mit grosser Freude durften wir zudem einen Anlass zum Thema Kunst und Psychiatrie organisieren. Begrüssen konnten wir am 10. Dezember Herrn Professor Hell, Chefarzt der Kantonalen Psychiatrischen Klinik Breitenau von 1984—1991 und später Professor für Klinische Psychiatrie an der Universität Zürich und Ärztlicher Direktor an der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, Burghölzli.

Kunst und Psychiatrie haben eine lange gemeinsame Geschichte. So fand auch der Gründer des Hilfsvereins für Psychischkranke, Hans Bertschinger, Chefarzt der Psychiatrischen Klinik Breitenau, grosses Interesse an Kunst. Hans Bertschinger sammelte von 1904—1935 insgesamt 306 Malereien, Zeichenhefte, Stickereien und Collagen von insgesamt 26 Patienten, darunter auch grössere Werkgruppen und Ölmalereien. Er publizierte über Werke von Patienten, so bereits 1911 den Aufsatz «Illustrierte Halluzinationen» — Mathilde R. (geb. 1882). Bertschinger wurde ein wichtiger Wegbereiter der Bildinterpretation als diagnostischer Methode in der Psychologie und Psychiatrie. Die Arbeiten aus der Breitenau wurden bereits ausführlich in einem Beitrag von Katrin Luchsinger «Alles Ferne, Fremde, Ungewöhnliche» im Jubiläumsband zum 125 Jährigen Bestehen der Breitenau beschrieben. Einige Arbeiten wurden sogar in diesem Jahr der Wanderausstellung «Extraordinaire» gezeigt.

Kunst ist wie ein Fenster und erlaubt einen Blick in die Seele eines Menschen. Bilder sagen oft mehr als viele Worte, denn das Wesen eines Kunstwerks ist weniger lesbar, als vielmehr spürbar und erschliesst uns das Seelenleben. So bietet das Gemeinschaftsatelier nun seit 20 Jahren Menschen die Möglichkeit ihr Seelenleben zu entwickeln, sich auszudrücken und sich der Kunst zu bedienen, wo manchmal keine Worte ausreichen oder zu finden sind.

Wir freuen uns über das grosse Interesse an Werken der Künstler unseres Gemeinschaftsateliers und am Thema Kunst und Psychiatrie, wie wir an der grossen Besucherschar an der Werkschau und zum Vortrag im Dezember ablesen konnten. Dieses Interesse an unserer Arbeit und unseren Angeboten gibt Energie für weitere Aufgaben und Entwicklungen.

Bernd Krämer  
Präsident



## Das Jahr 2019 im Freizeittreff «zur Schönau»

Nach dem erfreulichen weiter Bestehen des Freizeittreffs an der Mühlenstrasse im 2019 nahm der Alltag schnell wieder seinen Gang.

Das Thema «Schliessung» wurde von unseren treuen Gästen im ersten Quartal 2019 öfter erwähnt und Fragen dazu («Kann das wieder geschehen?» oder «Wie sieht die Zukunft aus?») wurden gestellt. Das Thema «Zusammenlegung Gemeinschaftsatelier und Freizeittreff» wird uns auch in Zukunft begleiten.

Unsere Öffnungstage Mittwoch und Freitag sowie die Öffnungszeiten wurden beibehalten. Die Treffgäste wurden im Verlauf des Jahres immer wieder von «Neugierigen» überrascht, welche sich den Treff auch gerne mal anschauen wollten. Einige besuchen uns immer wieder. Sie wurden durch Klinik, Pflegedienste, Angehörige oder Treffgäste auf den Treff aufmerksam. Auch aus dem Kanton Zürich kommen regelmässig Gäste zu uns, was uns sehr freut. Die Filmgruppe besucht den Treff weiterhin regelmässig. Sie organisieren den Abend im Vorfeld ihres Besuchs und sprechen sich ab, was für ein Film denn zusammen angeschaut wird. Danach entstehen je nach Thema des Films gute Gespräche darüber. Die DVD-Bibliothek konnte erweitert werden und beinhaltet Spielfilme, Serien und Dokumentationen.

Auch im 2019 wurden die Treffgäste und Mitarbeiter zum Sommerfest der Spitäler Schaffhausen eingeladen. Wir wurden mit Verpflegung und Unterhaltung verwöhnt. Vielen Dank an die Organisatoren.

Der «traditionelle» Grillabend konnte in diesem Jahr durchgeführt werden. Wir hatten Wetterglück und genossen einen Abend im Buchthaler Wald mit Grilladen und Gesprächen.

Um geschlossene Trefftage wegen Ferien/Krankheit der Mitarbeiter/Innen zu vermeiden, stiess im Juli Doreen Redieck zum bestehenden Team. Wir heissen sie herzlich willkommen und wurde zur Rettung als René wegen Beschwerden im Herbst ausfiel. Diese Tage / Wochen wurden auch durch Mithilfe von Rita Hörtner und Anne-Marie Ploss überbrückt. Daher blieb der Freizeittreff an den meisten Tagen geöffnet. Vielen Danke an Alle für ihren Einsatz.

Das Treff-Team arbeitet im Vorfeld von Aktivitäten gerne mit Gästen zusammen. Damit wird eine gewisse Verbindlichkeit geschaffen um eine gute Planung zu gewährleisten. Es wird mit Flyern und Informationen jeweils darauf hingewiesen. Dies hat sich sehr bewährt.



Dieser köstlichen Grillade konnte am Sommerfest im Buchthaler Wald niemand widerstehen.

Alle Mitarbeiter/Innen wurden vom Vorstand nach der letzten Betriebs Kommisions-Sitzung zu einem gemütlichen Nachessen ins Thai Restaurant eingeladen. Das Team bedankt sich beim Vorstand für diesen gelungenen und wertschätzenden Abend, den wir mit Sonja Anderegg begehen durften.

Die Treffgäste wurden durch finanzielle Unterstützung vom Hilfsverein für Psychisch Kranke zu einem Weihnachtessen im Dezember eingeladen. Elf Gäste und zwei Mitarbeiter/Innen genossen das Zusammen sein in der Pizzeria.

Bei Allen die es ermöglichen den Treffbetrieb im Jahr 2019 aufrecht zu erhalten, möchten wir vom Freizeittreff-Team Danke sagen. Danke auch an den Vorstand vom Hilfsverein für die wertvolle Arbeit. Sie ermöglichen unseren Betrieb. Wir freuen uns auf ein erfolgreiches und spannendes 2020.

Das Freizeittreff zur Schönau Team  
Mirjam Jäggli, Doreen Redieck und  
René Müller



# Das Jahr im GemeinschaftsAtelier



Ein Regal bietet seit letztem Sommer mehr Platz für kleinere Utensilien.

GemeinschaftsAtelier: Gemeinschaft, Kreativität, Farbe, Respekt, Lachen & Weinen, Musik, Rücksicht nehmen, experimentieren, reflektieren, mit anpacken, unterstützen, zuhören, reden, organisieren, planen...

Seit Mai 2019 bin ich die neue Atelierleiterin des GemeinschaftsAteliers Schaffhausen an der Ebnatstrasse 65. Das Atelier und die Nutzerinnen und Nutzer sind mir von meiner langjährigen Tätigkeit als Stellvertreterin meiner Vorgängerin Karin Rutschmann bestens bekannt.

Ich wohne mit meinem Mann, unseren drei Kindern, Hund, Katzen, Hühnern, Pferden etc. auf einem Bauernhof in der Gemeinde Stammheim. Die Ausbildung zur prozessorientierten Kunsttherapeutin APK, mit Fachrichtung Gestaltungs- und Maltherapie, habe ich im Institut apk in Thalwil absolviert und im Frühling 2016 abgeschlossen.

Im GemeinschaftsAtelier haben wir viel erlebt im vergangenen Jahr. Angefangen hat es im Februar mit einem Workshop zum Thema Expressionismus mit der Kursleiterin Anna Ninck, welcher, wie alle Workshops im 2019, von Karin Rutschmann organisiert wurde. Im Mai folgte dann der zweite Kurs (Dreidimensionales Gestalten mit Kursleiterin Anja Wirz), welcher Spontanität, Freude am Experimentieren und auch Fingerspitzengefühl forderte. Während im August der dritte Workshop (Aquarellieren



unter der Leitung von Regula Frei) von vielen interessierten Ateliernutzern besucht wurde, hatten wir noch einen weiteren Termin. Am 14. August nahmen wir, wie die vergangenen Jahre, wieder am Sommerfest der Klinik Breitenau teil. Die bereitgestellte Malwand wurde rege benutzt und nicht nur Kinder nahmen die Pinsel in die Hand.

Da das GemeinschaftsAtelier im Jahr 2019 das 20-jährige Bestehen feiern konnte, wurde eifrig diskutiert, in welcher Form wir dieses Ereignis zelebrieren sollten. Es entstand die Idee, einen Ausflug mit den Ateliernutzern zu unternehmen. Am 1. September war es dann soweit. Wir genossen eine Fahrt im Oldtimer-Postauto und erlebten eine sehr interessante und lebendige Führung mit anschliessendem Apéro im Adolf-Dietrich Haus in Berlingen. Es war ein wunderbarer und spezieller Tag, da waren sich alle einig.

Sehr bunt und bewegt war der vierte Workshop; Art inspired by Zentangle mit Stuart Goodman. Auch an diesem Kurs im Oktober/November nahmen viele interessierte Nutzer teil.

Dann hiess es vorbereiten auf unsere alljährige Werkschau vom 22. bis 24. November. Die Planung und Organisation dieses grossen Anlasses nahm einige Zeit in Anspruch. Ich durfte zum Glück auf die Unterstützung vieler Ateliernutzer und meines Assistenten Martin Stehrenberger zählen. Auch aus Anlass des 20 Jahr Jubiläum boten wir dieses Jahr «Kunst für Kinder» an. Katarina Waser Ouwerkerk erklärte sich bereit, das «Kinderatelier» durchzuführen. Viele Kinder erstellten ihr eigenes kleines Kunstwerk, während die Eltern die Ausstellung in der Halle und im Atelier geniessen konnten. Nach diesem aufregenden und auch strengen Wochenende stand schon der nächste Termin an. Der Vortrag von Prof. Dr. Hell zum Thema Depression und Kunst am Abend des 10. Dezember. Dieser Anlass lockte doppelt so viele Besucher wie erwartet in den Saal des Psychiatriezentrum Breitenau. Umrahmt wurde der Vortrag von einigen Werken, welche im GemeinschaftsAtelier entstanden sind.

Das Weihnachtsessen am 17. Dezember im Restaurant «La Piazza» war ein gemütlicher Ausklang unseres Jubiläumsjahres.

Beschenkt wurden wir im 2019 unter anderem mit einer Kaffeemaschine, welche uns auf Knopfdruck feinen Kaffee brüht. Diese Maschine begeistert nach anfänglicher Skepsis nun alle Ateliernutzer. Auch ein «neues altes» Regal erweiterte im Sommer unser Mobiliar und bietet mehr Platz für diverse kleine Utensilien aber auch Ablagefläche (die nicht lange leer bleibt). Das vorherige, viel kleinere Regal fand nach einer spontanen Zügelaktion seinen Platz im Freizeittreff.

Die Suche nach einer Stellvertretung der Atelierleitung zog sich etwas in die Länge. Nun, nach einer turbulenten Zeit, haben wir eine gute Lösung gefunden. Mit Anne Ploss habe ich eine engagierte Stellvertreterin, welcher das Atelier und ihre Nutzer und Nutzerinnen aus ihrer Zeit als Praktikantin bei Giorgio Tschanen bestens bekannt sind. Auch haben wir Doreen Redieck mit an Bord. Sie macht die Stellvertretung im Freizeittreff und kann im Notfall auch im Atelier einspringen.

Das GemeinschaftsAtelier ist weiterhin gut besucht und mit mehr als 30 Ateliernutzern platzmässig am oberen Limit. Bei den teilweise bis zu 17 Besuchern an den betreuten Nachmittagen sind grössere Arbeiten eine Herausforderung für alle im Raum. Manchmal muss sehr nah zusammengerückt werden, was nicht für alle gleich gut zu ertragen ist. Auch der «Stau» am Brünneli erfordert manchmal etwas Geduld. Pinsel, Farbpaletten, Kaffeetassen und Hände wollen alle sauber werden.

Leider wird unsere Warteliste immer länger und es ist nicht einfach, die Leute zu vertrösten, im Wissen, dass die Struktur die das Atelier im Alltag geben könnte für viele doch auch wichtig wäre.

Martina Renold Langhard,  
Atelierleitung



Die Besucher erlernen innerhalb eines Workshops dreidimensionales Gestalten mit unterschiedlichen Materialien und Abgusstechniken.



Mit dem Oldtimer-Postauto zum Adolf-Dietrich Haus in Berlingen:  
Am 1. September feierte das GemeinschaftsAtelier sein 20-jähriges Bestehen.



Das alljährliche Sommerfest in der Klinik Breitenau bringt Gross und Klein zusammen.

## Persönliche Worte von Karin Rutschmann

Bereits seit Beginn 2019 wurde das Atelier gut genutzt. Für viele AteliernutzerInnen wurde dieser Ort zu einem wichtigen Teil ihrer Wochenstruktur. Zwei Personen hatten sich entschlossen im Frühling, an der Bankaktion der Stadt mitzumachen. Eine grosse Herausforderung. Doch mit gegenseitiger Unterstützung entstanden phantasievolle und anspruchsvolle Werke.

Im Februar wiederum brachte Anna Ninck an einem Workshop mit Kopf, Herz und Hand zahlreichen TeilnehmerInnen den Expressionismus näher. Die Workshops sind immer schnell ausgebucht und werden mit viel Engagement besucht.

Das erste Quartal war auch geprägt von meinem Abschied. Mit einem Apéro verabschiedete ich mich im Mai von den AteliernutzerInnen und von Martin Stehrenberger. Er war als kompetenter und beliebter Atelierassistent unverzichtbar geworden.

Es waren dreieinhalb intensive und bereichernde Jahre. Ich nehme viele schöne Begegnungen und wertvolle Erfahrungen mit. Es freut mich sehr, dass meine ehemalige Stellvertreterin Martina Renold Langhard das Atelier weiterleiten wird.

Am 7. Mai hatte ich meinen letzten Arbeitstag im Atelier, bevor mein Mann und ich am 20. Mai nach Frankreich ausgewandert sind.

In Dankbarkeit  
Karin Rutschmann

# Jahresabschluss 2019

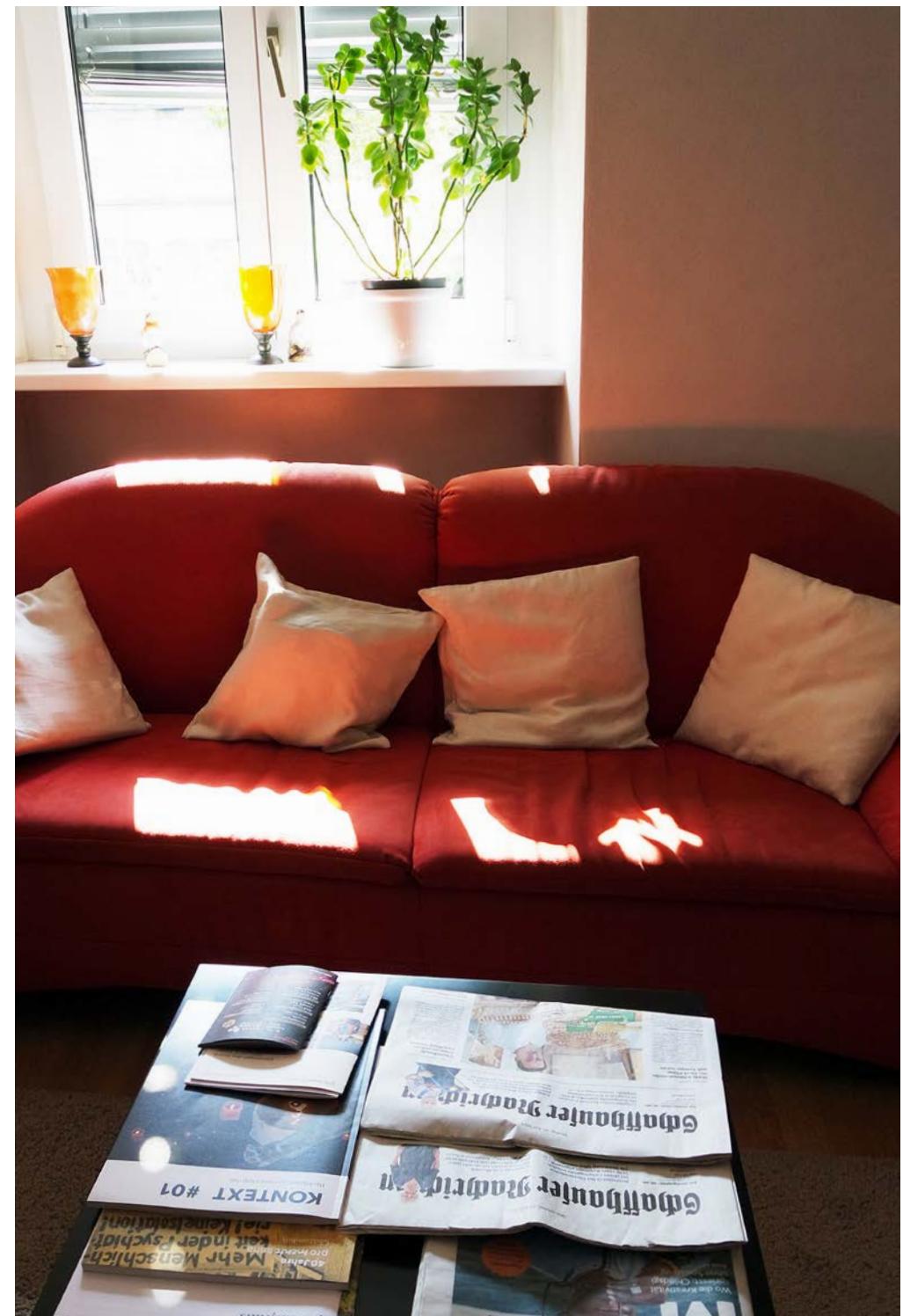
Bilanz per 31. Dezember 2019

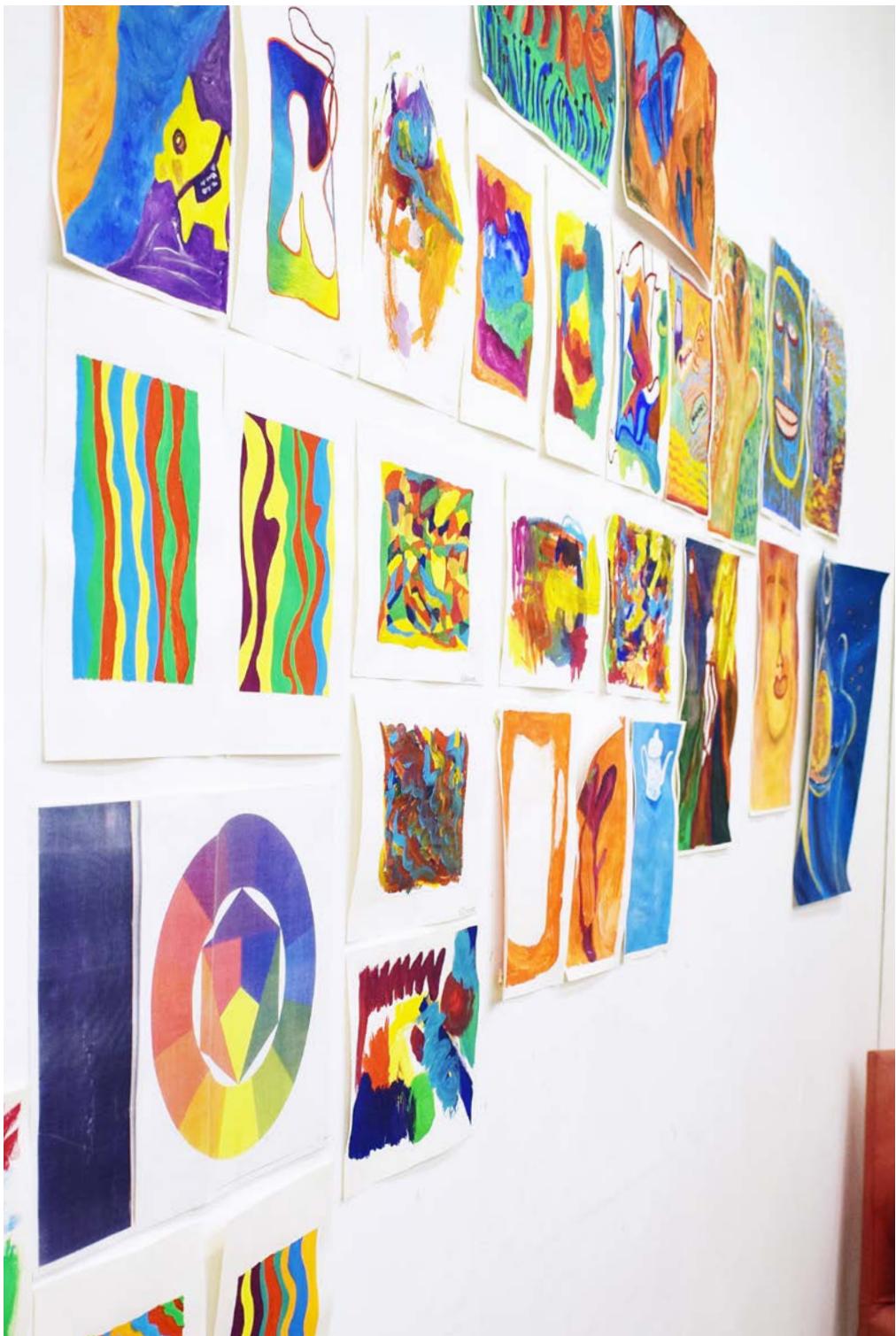
## Aktiven

Kasse Verein	305.45
Kasse Freizeittreff	227.50
Kasse Atelier	55.45
Postfinance Nr. 82-460-1	199'985.85
Postfinance Nr. 92-507854-6	33'218.45
Postfinance Nr. 88-778047-5	617.55
Postfinance Nr. 88-82884-3	1'012.58
Mietzinsdepots Schaffhauser Kantonalbank	4'858.50
Transitorische Aktiven	3'379.59
Darlehen an altra	200'000.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>443'660.92</b>

## Passiven

Kreditoren	1'662.00
Transitorische Passiven	5'284.00
Schwankungsfonds	46'364.00
Eigenkapital	272'179.02
Gewinn/Verlust (-)	118'171.90
<b>Total Passiven</b>	<b>443'660.92</b>





# Gewinn- und Verlustrechnung 2019

## Aufwand

	Rechnung 19	Budget 19	Abweichung	Budget 20
<b>Personalaufwand</b>				
Besoldungen inkl. Sozialleistungen	98'835.56	117'000.00	-18'164.44	142'000.00
Personalbeschaffung	0.00	1'000.00	-1'000.00	1'000.00
Weiterbildung und QS	1'008.00	2'200.00	-1'192.00	2'200.00
Übriger Personalaufwand	3'716.45	3'700.00	16.45	4'000.00
	<b>103'560.01</b>	<b>123'900.00</b>	<b>-20'339.99</b>	<b>149'200.00</b>
<b>Betriebsaufwand</b>				
Lebensmittel und Haushaltaufwand	6'070.75	7'000.00	-929.25	7'000.00
Unterhalt, Reparatur, Anschaffungen	0.00	3'000.00	-3'000.00	3'000.00
Mietzinsen inkl. Nebenkosten	6'530.00	6'600.00	-70.00	9'399.50
Reinigung	1'320.00	2'000.00	-680.00	2'000.00
Strom, Wasser, Kehricht	1'529.40	1'800.00	-270.60	1'800.00
Büromaterial und Drucksachen	70.00	650.00	-580.00	700.00
Telefon, Porti, TV	996.70	2'800.00	-1'803.30	2'800.00
Zeitungen und Fachliteratur	80.80	400.00	-319.20	400.00
Verwaltungsaufwand	9'305.35	10'000.00	-694.65	10'000.00
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	2'719.20	3'000.00	-280.80	3'000.00
Sachversicherungen	383.30	500.00	-116.70	500.00
Unterstützungen	400.00	700.00	-300.00	900.00
Aufwand Atelier	3'649.25	5'000.00	-1'350.75	5'000.00
Übriger Betriebsaufwand	2'801.40	1'000.00	1'801.40	1'000.00
Projekte	0.00	0.00	0.00	1'500.00
Bankspesen	348.40	400.00	-51.60	500.00
	<b>36'204.55</b>	<b>44'850.00</b>	<b>-8'645.45</b>	<b>49'499.50</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>139'764.56</b>	<b>168'750.00</b>	<b>-28'985.44</b>	<b>198'699.50</b>

## Ertrag

Kostgelder Freizeittreff	5'099.00	7'000.00	-1'901.00	5'500.00
Benutzerbeiträge Atelier	3'485.00	4'000.00	-515.00	4'000.00
Verkäufe aus Atelier	451.05	500.00	-48.95	100.00
Kapitalzinsertrag	1'002.40	1'000.00	2.40	1'000.00
Mitgliederbeiträge	8'916.00	8'000.00	916.00	8'000.00
Vergabungen und Spenden	67'234.00	60'000.00	7'234.00	70'000.00
Erbschaft	98'649.01	90'000.00	8'649.01	0.00
Kantonsbeitrag	25'000.00	25'000.00	0.00	25'000.00
Bund IV	48'100.00	48'000.00	100.00	48'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>257'936.46</b>	<b>243'500.00</b>	<b>14'436.46</b>	<b>161'600.00</b>
<b>Betriebsgewinn / Verlust (-)</b>	<b>118'171.90</b>	<b>74'750.00</b>	<b>43'421.90</b>	<b>-37'099.50</b>

# Kommentar zur Jahresrechnung 2019

Die Jahresrechnung 2019 schliesst, bei Gesamtkosten von CHF 139'764.56 und Erträgen von CHF 257'936.46 mit einem Gewinn von CHF 118'171.90 ab. Das Budget 2019 sah einen Gewinn von CHF 74'750.00 vor.

Die Gründe für dieses Ergebnis sind folgende:

## Einnahmen

Die Einnahmen lagen um CHF 14'436.46 höher als budgetiert. «Vergabungen und Spenden» sowie «Erbschaft» waren etwas höher als im Budget 2019 vorgesehen. Die Position «Erbschaft» hat allerdings einmaligen Charakter.

## Ausgaben

Die Ausgaben beliefen sich 2019 um CHF 28'985.44 tiefer als budgetiert. Hauptursächlich waren der tieferes Personalaufwand sowie eine allgemein vorsichtige Planung. Das Vereinsvermögen stieg dank des positiven Ergebnisses 2019 auf CHF 390'350.92 per 31. Dezember 2019.

Urs Metzger,  
Kassier

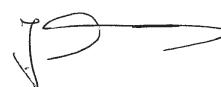
# Revisionsbericht

Die auf den 31. Dezember 2019 abgeschlossene Rechnung des Hilfsvereins für Psychischkranke Schaffhausen wurde aufgrund der gesetzlichen Vorschriften und Statuten kontrolliert. Wir stellen fest, dass:

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Rechnungsergebnisses die gesetzlichen Bewertungs grundsätze sowie die Vorschriften der Statuten eingehalten sind
- die Buchhaltung die Mindestanforderung gemäss Rz 3024 KSBOB (Subventionsvolumen bis CHF 150'000.—) erfüllt
- insbesondere der Vorstand ehrenamtlich arbeitet.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Jahresrechnung 2019, die mit einem Gewinn von CHF 118'171.90 abschliesst, zu genehmigen.

Schaffhausen, 18. Februar 2020



Jürgen Vetterlein



Janine Brennwald

# Dank

Zahlreiche Einzelpersonen und Stiftungen sowie kirchliche Institutionen und Gruppen haben mit ihren finanziellen Beiträgen oder mit vergünstigten Mieten das Wirken des Hilfsvereins und die Weiterführung unserer Freizeitangebote möglich gemacht.

**Wir danken allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich für ihre wertvolle Unterstützung und das Vertrauen in unsere Arbeit!**

## Grössere Zuwendungen

Emma und Jakob Windler Stiftung	Stein am Rhein
Erbschaft Hermenigild Meier-Hackl	Schaffhausen
Evangelisch reformierte Kirchgemeinde Stadt Schaffhausen	Schaffhausen
Gem. Frauenverein Sektion Schaffhausen	Schaffhausen
Hans Jakob Peyer'sche Legat	Mattstetten
Hülfsgesellschaft Schaffhausen	Schaffhausen
Maggiori Ruebel Familienstiftung	Schaffhausen
Pro Infirmis Thurgau und Schaffhausen	Thurgau und Schaffhausen
Spitäler Schaffhausen, Uehlingerfonds	Schaffhausen

Ein besonderes Dankeschön geht an die Mitglieder des Vereins, welche mit ihren Mitgliederbeiträgen und Extraspenden und ihrer langjährigen Treue dem Verein wertvolle Unterstützung bieten.



# Belegschaft

## Der Vorstand

**PD Dr. med. Bernd Krämer, Präsident**

Spitäler Schaffhausen, Psychiatrische Dienste

**Sonja Anderegg**

Altra Schaffhausen

**Urs Metzger, Kassier**

Kantonalbank, Schaffhausen

**Renée Harzenmoser, Aktuarin**

**Therese Silvestri**

**Robert Kradolfer**

Pro Infirmis, Schaffhausen

## Ehemalige Vorstandsmitglieder

**Ruedi Zbinden, Kassier**

Pro Infirmis Schaffhausen

Rücktritt an der Jahresversammlung 2019

**Heike Gauss**

Spitex Schaffhausen

Rücktritt an der Jahresversammlung 2019

## Revisoren

**Janine Brennwald**

Revisorin / Aktuarin

**Jürgen Vetterlein**

Revisor

## Gemeinschaftsatelier

Ebnatstrasse 65, 8200 Schaffhausen

**Martina Renold Langhard**

Leitung

**Anne-Marie Ploss**

Stellvertretende Leitung

**Martin Stehrenberger**

Assistenz

**Doreen Redieck**

Mitarbeiterin

## Freizeittreff zur Schönau

Mühlenstrasse 74, 8200 Schaffhausen

**René Müller**

Mitarbeiter

**Mirjam Jäggli**

Mitarbeiterin

**Doreen Redieck**

Mitarbeiterin

**Anne-Marie Ploss**

Mitarbeiterin



# Unsere Betriebe

## Freizeittreff zur Schönau

Mühlenstrasse 74  
8200 Schaffhausen  
Telefon: +41 52 624 20 45  
[www.hilfsverein-sh.ch](http://www.hilfsverein-sh.ch)  
[freizeittreff@hilfsverein-sh.ch](mailto:freizeittreff@hilfsverein-sh.ch)

Öffnungszeiten:  
Mittwoch 16:00 – 22:00 Uhr  
Freitag 16:00 – 22:00 Uhr  
Abendessen jeweils um 18 Uhr

Mirjam Jäggli, René Müller

## Gemeinschaftsatelier

Ebnatstrasse 65  
8200 Schaffhausen  
Telefon: +41 52 620 42 56  
[www.hilfsverein-sh.ch](http://www.hilfsverein-sh.ch)  
[gemeinschaftsatelier@hilfsverein-sh.ch](mailto:gemeinschaftsatelier@hilfsverein-sh.ch)

Begleitet:  
Dienstag 14:00 – 17:30 Uhr  
Donnerstag 14.00 – 17:30 Uhr

Workshops gemäss Programm.  
Zu den übrigen Zeiten ist das Atelier  
nach Absprache geöffnet.

Leitung:  
Vertretung Ateilierleitung:  
Atelierassistenz:

Martina Renold  
Anne-Marie Ploss  
Martin Stehrenberger, Mirjam Jäggli

